

Aufbau der Hamburger Seniorenvertretungen

Landes-Seniorenbeirat (LSB)

- ▶ 2 Mitglieder mit Migrationshintergrund auf Vorschlag des Integrationsbeirats
- ▶ 7 Vertreter/innen der Bezirks-Seniorenbeiräte, d. h. je 1 Mitglied aus jedem Bezirk
- ▶ 6 von den anderen LSB-Mitgliedern berufene Mitglieder

Bezirks-Seniorenbeiräte (BSB)

- ▶ 11 gewählte Delegierte
- ▶ In jedem Beirat mindestens eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund
- ▶ Bis zu 8 berufene Mitglieder

Seniendelegiertenversammlungen in den Bezirken

Gruppen

wie z. B. Senioren- und Nachbarschaftstreffs, Bildungs- und Kulturgruppen, Seniorenkreise von Kirchengemeinden, Wohnbeiräte

Organisationen

wie z. B. Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Sportvereine, Bürgervereine, Parteien, Migrantenorganisationen

Einzelpersonen

die von mindestens 20 weiteren Seniorinnen und Senioren unterstützt werden

So erreichen Sie den Landes-Seniorenbeirat

Die **Geschäftsstelle** befindet sich ab Frühjahr 2018 zentral gelegen in der Hamburger Innenstadt im Neuen Dovenhof, 1. Stock, barrierefrei.

Anfahrt: Buslinie 6, Haltestelle Brandstwierte (hält Hauptbahnhof Kirchenallee und Mönckebergstraße) oder U1 Meißberg, U3 Rathaus



Landes-Seniorenbeirat

Brandstwierte 1
20457 Hamburg
Tel.: 040-428 37-1934
Fax: 040-427 31-0456
Mail: lsb@lsb-hamburg.de

Im Internet:

www.lsb-hamburg.de und
www.hamburg.de/senioren



Landes-Seniorenbeirat
Hamburg

Die Stimme der Älteren in unserer Stadt



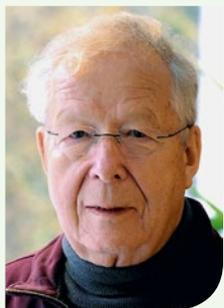
Unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation

Die Interessenvertretung der Generation 60+

Auf Landesebene und in Hamburgs Bezirken engagieren sich mehr als 120 Frauen und Männer, die über 60 Jahre alt sind, ehrenamtlich in den Seniorenbeiräten.

Seit 2012 ist die Mitwirkung der Älteren gesetzlich verankert. Alle vier Jahre werden die Seniorenvertretungen auf der Grundlage des **Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes** neu gebildet und gewählt. Die gegenwärtige Amtszeit dauert bis Frühjahr 2021.

Einflussnahme für die Generation 60+ und die Empfehlungen an Politik, Behörden und Ämter kommen zumeist allen zugute. Zurzeit sind bereits ein Viertel der Hamburgerinnen und Hamburger über 60 Jahre alt. Den Erfahrungsschatz, die Talente und die Anliegen der älteren Menschen gilt es, einzubeziehen und ihre aktive Rolle im gesellschaftlichen Leben zu stärken.



„Der Landes-Seniorenbeirat und die Seniorenvertretungen in den Bezirken arbeiten gemeinsam daran, dass sich in Hamburg die Generationen gegenseitig unterstützen. Wir tragen im Miteinander dazu bei, Teilhabe und Lebensqualität zu fördern und unsere Stadt barrierefrei zu gestalten. Problemlagen greifen wir auf, beziehen Stellung und fordern die Verwaltung und die politisch Verantwortlichen auf, sachgerechte Lösungen umzusetzen.“

Helmut Riedel, Vorsitzender des LSB



Mitglieder des Landes-Seniorenbeirates mit Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks (v.l.n.r.): Dieter Mahel, Karin Rogalski-Beeck, Gabriele Wirth (Stellvertreterin BSB Nord), Egon Zarnowka, Friedrich-Wilhelm Jacobs, Mostafa Morid (wieder ausgeschieden), Helmut Riedel, Reinhold Knüppel, Senatorin Prüfer-Storcks, Samira Chamali, Inge-Maria Weldemann, Sabine Illing, Karin Schulz-Torge, Jürgen Fehrmann, David Okeke. Nicht im Bild: Hans-Lüder Hilken, Regina Jürgens und Edison Menendez.

Herausfordernde Aufgaben zu vielfältigen Themenfeldern

Unsere Arbeitsbereiche umfassen ganz unterschiedliche Themen und Aufgabenstellungen. Wir greifen erforderliche Veränderungen auf und setzen uns ein für:

- ▶ Barrierefreiheit in der Stadt und im Verkehr
- ▶ Erhalt der Eigenständigkeit und Mobilität
- ▶ Gute Qualität der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung
- ▶ Bezahlbarkeit von Wohnraum und Pflege
- ▶ Bekämpfung von Altersarmut
- ▶ Sicherheit und Verbraucherschutz
- ▶ Gute Nachbarschaften in den Wohnquartieren
- ▶ Wohnortnahe Bildungs-, Kultur- und Sportangebote
- ▶ Umgang mit der digitalen Entwicklung
- ▶ Mehr Unterstützung für Ältere mit Migrationshintergrund
- ▶ Förderung von freiwilligem Engagement

Gut beraten – sich Gehör verschaffen

Der Landes-Seniorenbeirat berät den Senat und die Fachbehörden. Bei Planungen, die Seniorenbelange berühren, wird er frühzeitig informiert und beteiligt. An die Öffentlichkeit wendet sich der LSB mit Veranstaltungen, Broschüren und seinem Internetauftritt. Die Presse wird regelmäßig über die LSB-Positionen unterrichtet.

In vielen landesweiten **Gremien** engagiert sich der LSB. Er entsendet je ein Mitglied in über 30 Arbeitskreise und Ausschüsse bei den Behörden, dem HVV und weiteren Institutionen.

In den **LSB-Fachgruppen** werden bezirksübergreifend aktuelle Probleme aufgegriffen, Projekte bearbeitet und Positionen entwickelt. Expertenmeinungen werden einbezogen.

Der LSB wird von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gemäß § 12 des Seniorenmitwirkungsgesetzes unterstützt.